

Dramen auf dem stillen Örtchen

Schüler des Geneveva-Gymnasiums führen „Kommst du mit?“ auf

MÜLHEIM. Eine Putzfrau, die von allen als selbstverständlich hingenommen und daher kaum beachtet wird, eine Schwangere mit ihrem Problem, einer, der sich vor seinem Vater profilieren will, ein einsames Mädchen, das Zuflucht sucht vor zu vielen Menschen. Es sind gänzliche unterschiedliche Charaktere, die bei einem Abschlussball auf der Toilette unfreiwillig zusammentreffen. Das Stück „Kommst du mit?“ erzählt die kleinen, oft ineinander greifenden Geschichten unterschiedlicher Menschen, die alle am selben Abend am selben Ort sind, und ihn doch komplett unterschiedlich erleben. Manches ist dramatisch, anderes lustig. So oder so, die Mädchentoilette wird zum Schauplatz unterschiedlicher Gefühlslagen.

Die Theater-Eigenproduktion des Geneveva-Gymnasiums schrieb dieses Stück über die zwei Seiten einer Medaille. Über die Freiheit, die lockt, weil die Schule vorbei, über die Einsamkeit, die droht, weil man plötzlich auf sich allein gestellt ist.



Entscheidungsort: „Kommst du mit?“ zeigt das Aufeinandertreffen unterschiedliche Menschen auf der Toilette. (Foto: Rücker)

Das schlichte, aber realistische Bühnenbild, bestehend aus Toilettenkabinen und Waschbecken, machte es für das Publikum einfach, sich in die Szene einzufühlen. Und auch die Leistung der Schauspieler überzeugte. Das Stück ist nach einem Schuljahr Arbeit ein voller Erfolg geworden.

„Ich hoffe, dass die Schüler nicht nur theatrales Lernen mitnehmen,“ so der Leiter der Theater-AG, Philipp Schmolke, der den Schülern im vergangenen Jahr – wenn gewünscht – mit Rat und Tat beiseite stand, ihnen aber sonst freie Hand ließ. „Und ich hoffe auch, dass sie durch das Stück an Selbstbewusstsein gewonnen haben, durch die eigenen Entscheidungen, die sie getroffen haben, und dass sie gemeinsam, aber auch jeder für sich stolz sind.“

Bei der Premiere jedenfalls zeigte keiner der Jugendlichen einen Mangel an Selbstbewusstsein. Selbstsicher standen sie auf der Bühne, redeten, schrien, lachten, tanzten und sangen laut – und rissen das Publikum förmlich mit. (san)